

JMIinside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



jugendmusikInterlaken



D'FERIEBERATIG VOM IHEIMISCHE GEO TOURS-TEAM – DAS ISCH ÖPE NO MUSIG!



WWW.GEOTOURS.CH

GEO TOURS INTERLAKEN | CENTRALSTRASSE 9 | 3800 INTERLAKEN
PHONE 033 822 20 33 | INTERLAKEN@GEOTOURS.CH

«Ich muss jetzt zuerst einmal Luft holen, denn die nächsten Zeilen sind nicht aus der Luft gegriffen. Lassen Sie sich gesagt sein; uns geht die Luft nicht aus.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Im letzten Editorial war viel von Regen, also dem Element «Wasser» die Rede. Dass es jetzt mit «Luft» ein weiteres der vier bekannten Elemente trifft, wird vielleicht Zufall sein.

Aber beim Betrachten des aktuellen Titelbildes ist mir die Redensart «Uns geht die Luft nicht aus» in den Sinn gekommen. Dies trifft auch in den meisten Fällen auf die Jugendmusik zu. Auch wenn wir immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt werden, bei welchen zum Teil fast keine Zeit bleibt um Luft zu holen, atmen wir doch alle tief ein und suchen gemeinsam nach einer optimalen Lösung.

Glücklicherweise habe ich es noch nie erlebt, dass wirklich «Dicke Luft» herrscht. Und dies freut mich ganz besonders und hat mich auch motiviert, das Präsidialamt im Sommer noch einmal ad interim zu übernehmen.

Für das neue Jahr liegt etwas in der Luft. Beziehungsweise mehrerer Sachen. Für welche Projekte wir 2020 einen langen Atem brauchen, erfahren sie auf den kommenden Seiten.

Holen Sie jetzt tief Luft und lesen Sie alles über die Jugendmusik Interlaken in der aktuellsten Ausgabe des JMInsides. Viel Vergnügen und „e guete Schnuuf“.



«Die Luft ist rein», das gilt bei der JMI selbstverständlich immer.

Adrian Eschmann

Impressum

Fotos: Iwan Tschopp, Adrian Eschmann - Texte: Adrian Eschmann, Walter Jorns, Armin Häsler
Redaktion/Herausgabe: Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken, www.jugendmusikinterlaken.ch
Auflage: 1'000 Exemplare - Titelbild: Schlafunterlage „Do-it-Yourself“, Eidgenössisches in Burgdorf

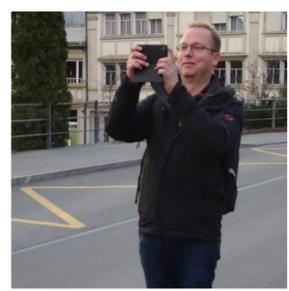
TOPTHEMEN IM **JMI**inside



Hunger in Burgdorf / S. 16



Inspiration & Motivation / S. 26



Vorschau auf Heiden / S. 30

Aktuell

News	5
Dankesworte	6-7

Aus dem Vorstand

Jahresbericht des Präsidenten	8-10
Jahresprogramm 2020	11

Auftritte und Events

Konzert im Restaurant Des Alpes	12-13
Pizza-Probe	14-15
Eidgenössisches in Burgdorf	16-19
Jahreskonzert	20-21

Jugendmusik Inside

Rück- und Ausblick von Wali	22-25
Vorschau: Vortrag K. Thielemann	26-27
Angebot: 3 Schnupperlektionen	28-29
Vorschau: Reise nach Heiden	30-31

Supporter

Jahresbericht des Präsidenten	32-33
-------------------------------	-------

Fast fertig

Letze Seite	34
Stelleninserat	35

Es hat aufgehört zu Regnen

Haben Sie in der letzten Ausgabe des JMIinside die Tropfen gezählt? Sie waren damit nicht alleine. Uns erreichten zahlreiche Zuschriften mit der richtigen Lösung. Es waren **42 Tropfen**. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden ausgelost und erhalten Post von uns. Herzlichen Dank allen für die Teilnahme!

TIEFES BLECH DRINGEND GESUCHT

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG! SPIELST DU TENORHORN, POSAUNE, TUBA ODER EIN ANDERES BASSINSTRUMENT, DANN MELDE DICH BITTE BEI UNS. WIR BRAUCHEN DICH!

SELBSTVERSTÄNDLICH SIND AUCH ALLE ANDEREN MUSIKERINNEN UND MUSIKER IMMER HERZLICH BEI UNS WILLKOMMEN.

Bist du unsere neue Ehrendame?

Als Ehrendame bist du immer ganz vorne mit dabei. Sei es in der ersten Reihe bei der Marschmusik oder zuvorderst auf der Bühne beim Konzert.

Du begleitest uns an unsere Konzerte und bist auch an den anderen Events herzlich willkommen.

Wir freuen uns, wenn du Teil der Jugendmusikfamilie wirst. Berner Tracht und frische Blumen stellen wir jeweils zur Verfügung.

Wenn du uns gerne unterstützen möchtest, melde dich bitte bei jemanden aus der Jugendmusik direkt oder unter der Adresse: info@jugendmusikinterlaken.ch

Herzlichen Dank!

Mit den Dankesworten ist es so eine Sache. Sie können sicher sein, jemand geht immer vergessen. Daher schon im Vorfeld der globale Dank an alle, welche die Jugendmusik im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne diese wertvollen Beiträge wäre vieles schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich! Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, Veranstaltungsorganisatoren und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern. Und seien Sie uns weiterhin wohlgesinnt, auch wenn wir Sie hier vielleicht nicht erwähnt haben.



Unsere grossen Vorbilder

Das uns mit der MG Matten, der MG Bönigen und dem Musikverein Interlaken Unterseen gleich alle drei «grossen» Vereine nach unserer Rückkehr vom Eidgenössischen bei unserer Ankunft in Interlaken in Empfang genommen haben, hat uns ausserordentlich gefreut. Die Überraschung ist euch geglückt. Unsere Jungmusikantinnen und -musikanten wussten davon nichts und so war im Bus bei der Anfahrt an den Ostbahnhof zu hören: «He! Lueg mal! Da stöh doch settigi i Uniform. Meinsch die si wäg üs da? Wär ja mega cool!».

Symbolisch wurde uns sogar noch eine Packung Ovomaltine übergeben, welche persönlich durch die MVIU am Probewoche angelehrt wurde. Cool und «VIELLEN DANK»! Es hat geschmeckt.



Familien im Einsatz für die JMI

Wer die Aktivitäten der Jugendmusik bereits länger verfolgt, weiss, dass wir uns gerne als grosse Jugendmusikfamilie bezeichnen. Und dies meiner Meinung nach zurecht. Es ist dieses Gefühl des Miteinanders, welches diesen ganz speziellen Spirit aufkommen lässt. Eine Familie hat sich in diesem Jahr den Titel «Jugendmusikfamilie» aber ganz besonders verdient. Und zwar Familie Minder, welche uns mit Transporten, Pizza-Backen und vielem weiteren tatkräftig und grosszügig unterstützt hat. Aber auch allen anderen Familien und Freunden ein grosses «MERCI». Wir dürfen immer auf euch zählen. Und das macht ja eine Familie aus.



Gastfreundschaft im wahrsten Sinn

In den letzten Jahren war die Jugendmusik Interlaken in zwei Restaurants immer wieder zu Gast: Im Des Alpes zum traditionellen Pizza-Konzert und im Restaurant 3a. Hier meist für einen Empfang, wenn wir von einer Reise zurückkehrten oder wie in diesem Jahr, anlässlich des Baumdachfestes.

Die Gastfreundschaft, welche wir bei beiden Betrieben jeweils erleben durften ist unbeschreiblich. Deshalb ist es an der Zeit «DANKE» zu sagen. Es ist nämlich alles andere als selbstverständlich, dass wir nach einem anstrengenden Marschmusikauftritt (es war sehr heiss an diesem Tag) beim Vorbeilaufen kostenlos ein erfrischendes Getränk angeboten bekommen. Auch nicht selbstverständlich ist, dass wir den Wäscheraum spontan zu einem Instrumentendepot umfunktionieren durften.

Herzlichen Dank an die beiden Gastgeber Marco Tagliavini vom Des Alpes und Ueli Zürcher vom 3a. Ihr seid die Besten!



Tombola, Kuchen, helfende Hände

Die Jugendmusik ruft und alle kommen. Immer wieder ist es schön zu sehen, wie wir auf die Unterstützung zahlreicher Eltern, Verwandten und lokalen Betrieben zählen dürfen.

Dies zeigt sich jeweils besonders eindrücklich am Jahreskonzert. Ohne all die helfenden Hände könnten wir so einen Anlass gar nicht stemmen. Wir sind deshalb allen dankbar, welche mega leckere Kuchen backen, diese anschliessend am Buffet verkaufen, beim Bühnenaufbau mithelfen oder die attraktiven Preise an die zahlreichen glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner verteilen.

Apropos Tombola. Auch hier ein riesengrosses «DANKESCHÖN» allen Geschäften, welche uns mit tollen Naturalpreisen und Gutscheinen unterstützt haben. Wir schätzen es sehr, dass wir unseren Gästen immer wieder aufs Neue einen tollen Gabentisch präsentieren können. Die Einnahmen aus dem Losverkauf sind für uns eine wichtige Quelle zur Deckung der Unkosten.

Ohne euch alle ginge es nicht. Macht bitte weiter so!



Der Jahresbericht 2019 des Präsidenten a.i.

Das Sie hier jetzt bereits meinen zweiten Jahresbericht lesen, war so nicht gedacht. Aber manchmal hält sich das Leben nicht an gemachte Pläne.



Das Schreiben des Jahresberichtes gibt mir die Gelegenheit, mich noch einmal intensiv und ausführlich mit dem Jugendmusikjahr 2019 zu beschäftigen. Und erst in dieser Rückschau realisiere ich, was die Jugendmusik Interlaken in den letzten zwölf Monaten eigentlich alles erreicht hat. Auch wenn ich tendenziell eher vorwärts gerichtet bin, wird mir das vergangene Jahr trotzdem in Erinnerung bleiben.

Dies nicht nur, weil ich den Verein ab Sommer ein zweites Mal anführen durfte, sondern und vor allem auch, weil es die Kinder und Jugendlichen immer wieder schaffen, mich positiv zu überraschen und mit ihrer Art zu begeistern.

Und genau diese Momente sind es, welche mich immer wieder motivieren, mich für die Jugendmusik einzusetzen. Im vergangenen Jahr gab es dazu einige Möglichkeiten. Leider konnte ich allerdings nicht an allen persönlich mit dabei sein. Welcher der nachfolgenden Events bleibt Ihnen in Erinnerung?



Schulbesuche, Junior Band und Korps. Ein erfolgreicher Weg für die JMI.

Grössere Anlässe im Jahr 2019

- 16.03. Instrumentenparcours MSO
- 06.04. Helfereinsatz Snowpenair
- 27./28.04. Probenwochenende Hofstetten
- 11./18.05. Sammeltage für Burgdorf 19
- 21.06. Baumdachfest / Tag der Musik
- 22.06. Tellspiel-Premiere
- 27.06. Team-Event im Pfadiheim
- 01.08. Teilnahme 1. August-Umzug
- 23.08. Pizza-Konzert im Des Alpes
- 21./22.09. SJMF Burgdorf 2019
- 08.12. Jahreskonzert
- 12.12. Jahresabschluss

Begeistert haben mich vor allem die folgenden Momente:

- Das Wetter hat oftmals unsere Pläne durchkreuzt. Mit welcher Flexibilität die Jugendlichen aber auf neue Gegebenheiten reagierten, war bemerkenswert und davon sollten wir uns alle ein kleines Stück abschneiden.
- Die Reise ans Eidgenössische Jugendmusikfest in Burgdorf war mit hohen finanziellen Aufwänden verbunden. Eine Teilnahme war nur möglich, dank der grosszügigen Spenden. Unermüdlich haben die Jugendlichen gesammelt und ihr Ziel erreicht bzw. sogar übertroffen.
- In Burgdorf zeigte sich auch einmal mehr, dass der positive Spirit, welcher in der Jugendmusik Interlaken herrscht, bei weitem nicht selbstverständlich ist. Anders als bei anderen Jugendmusiken

aus der ganzen Schweiz, sind «unsere» Jugendlichen jeweils zu den verabredeten Zeiten vor Ort, schauen auf- und zueinander und wissen sich zu benehmen.

Sie sehen, bereits beim Thema Anlässe hatte unser Vereinsjahr einiges zu bieten. Jeder dieser Anlässe und auch die Proben, schweissten das Korps noch mehr zusammen. So macht es Freude!

Vorstand

Mit Stefan Gaugler (Präsident), Philipp Christen (Vizepräsident), Mirjam Dummermuth (Protokolle), Kathrin Grossmann (Sekretärin), Vivienne Niedermann (Korpsvertreterin) und Yannic Minder (Korpsvertreter) wurden an der letzten Vereinsversammlung sechs neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Voller Stolz habe ich damals berichtet, dass nun wieder jede Position besetzt ist und auf Doppelfunktionen verzichtet werden kann. Leider mussten wir im Sommer vom Rücktritt von Stefan Gaugler Kenntnis nehmen. Aufgrund von gesundheitlichen und persönlichen Gründen konnte er das Amt des Präsidenten nicht mehr weiter fortführen. Im Namen des ganzen Vorstandes danke ich Stefan herzlich für das geleistete Engagement sowie die wertvollen Inputs und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Der ganze Vorstand machte sich anschliessend auf die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Bis heute leider erfolglos. Im Vorstand haben wir entschieden, dass bis auf weiteres Beat Niederer und ich den Verein anführen. Beat in der Funktion als Sitzungsleiter und ich als Präsident a.i. Ge-

gen Ende des Vereinsjahres hat uns zudem Iwan Tschopp mitgeteilt, dass er das Amt des Ausbildungsleiters aufgrund des Arbeitsaufwandes nicht mehr wie gewünscht ausführen kann. Ich bedaure dies sehr, kann den Entscheid aber sehr gut nachvollziehen, da der Job des Ausbildungsleiters sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Glücklicherweise wird uns Iwan weiterhin als Beisitzer im Vorstand erhalten bleiben und uns aktiv bei Anlässen und diversen Projekten unterstützen. Bis auch hier die Nachfolge geregelt ist, werden sich Kathrin Niederer und Walter Jorns gemeinsam um alle Fragen rund um die Ausbildung kümmern.

Falls Sie selber Interesse haben, im Vorstand der Jugendmusik mitzuarbeiten oder jemanden kennen, welcher sich auf diese Weise für die JMI engagieren möchte, melden Sie sich bitte bei uns!

Mitgliedermutationen

Glücklicherweise hielten sich die Austritte aus dem Korps bzw. der Jugendmusik im vergangenen Jahr sehr in Grenzen. Es ist aber trotzdem unerlässlich, dass wir die Suche nach neuen Mitgliedern weiterhin intensiv betreiben. Das letzte Jahr war im Vergleich zu den Vorjahren eher wieder etwas «mager». Wir hoffen aber, mit den geplanten Aktivitäten für 2020 wieder zahlreiche Kinder zu begeistern und in der Jugendmusikfamilie zu begrüssen.

Finanzen

Finanziell geht es uns wie wohl zahlreichen anderen Vereinen. Ohne die grosszügige Unterstützung von Gemeinden, Unterneh-

men und Privaten wäre ein Fortbestand der Jugendmusik wohl nicht möglich. Auch im vergangenen Vereinsjahr haben wir alles daran gesetzt, die Kosten tief zu halten und trotzdem ein attraktives Freizeitangebot anzubieten.

Dankeschön

2019 erreichten mich viele schöne und liebe Rückmeldungen von Eltern und Freunden der Jugendmusik. Diese Nachrichten haben mich alle ausserordentlich gefreut und zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Herzlichen Dank dafür.

Auch danke ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die aussergewöhnliche Zusammenarbeit und den offenen Austausch. Auch wenn es ein anspruchsvolles und zuweilen anstrengendes Jahr war, blicke ich doch mit grosser Freude darauf zurück.

Nicht zu vergessen sind vor allem auch die jungen Musikantinnen und Musikanten. Herzlichen Dank, dass wir uns immer auf euch verlassen können. Bleibt so wie ihr seid.

Mein grösster Dank gebührt all denen, welche sich für die Jugendmusik einsetzen und hier nicht erwähnt wurden!

Ich bin gespannt auf das neue Vereinsjahr und hoffe inständig, dass dies nun für lange Zeit mein letzter Jahresbericht war.

JUGENDMUSIK INTERLAKEN, 12.1.2020
Adrian Eschmann, Präsident a.i.



Feb.	Do, 6.	18.30	Vereinsversammlung	Haus der Musik
März	Sa, 14.	ganzer Tag	Instrumentenparcours MSO	Haus der Musik
April	Sa, 4.	Ganzer Tag	Helfereinsatz Snowpenair	Kleine Scheidegg
	So, 5.	Ganzer Tag	Helfereinsatz Snowpenair	Kleine Scheidegg
	Sa, 25.	Ganzer Tag	Probewochenende	Därstetten
	So, 26.	Ganzer Tag	Probewochenende	Därstetten
Juni	Sa, 6.	Ganzer Tag	Appenzeller Kantonalmusikfest	Heiden
	So, 7.	Ganzer Tag	Appenzeller Kantonalmusikfest	Heiden
Aug.	Sa, 1.	Nachmittag 20.00	1. August-Festumzug	Interlaken
	Fr, 21.		Gästekonzert und Pizzaplausch	Rest. Des Alpes
Okt.	Sa, 26.	Nachmittag	Probewochenende	Haus der Musik
	So, 27.	Vormittag	Probewochenende	Haus der Musik
Dez.	Sa, 5.	Abend	Hauptprobe Jahreskonzert	noch offen
	So, 6.	15.00	Jahreskonzert	noch offen
	Do, 10.	18.45	Jahresabschluss	Haus der Musik



Noch sind nicht alle Daten 2020 bekannt.
Den aktuellen Eventkalender finden Sie auf
www.jugendmusikinterlaken.ch/termine



Gute Musik & gutes Essen:

Eine harmonische Kombination!

Geniesser wissen es längst: harmonische Klänge und dazu eine Pizza frisch aus dem Ofen. Eine Verbindung die funktioniert. Aus diesem Grund war auch 2019 die Terrasse des Restaurant Des Alpes wieder restlos ausgebucht als die Jugendmusik Interlaken zu Gast war.

Bevor die jungen Musikantinnen und Musikanten allerdings in den Genuss der feinen Speisen kamen, stand zuerst noch etwas «Arbeit» auf dem Programm. Und zwar musste die Bühne auf der Terrasse fertig eingerichtet werden.

Zuerst kommt "die Arbeit" und dann das Vergügen!



Erneut ein tolles Konzert



Vor dem Essen wird verräumt



Kampf um das letzte Stück



Die Jungs sind begeistert!

Auch wenn es hier auf den ersten Blick nicht so aussieht. Es hatte genug für alle und wir gingen mit gefüllten Bäuchen nach Hause!

Vorstand und Jugendliche geniessen gemeinsam!



Was sie wohl gerade gesagt hat...?



Die Zwei nehmen den Mund voll



Auch der Vorstand hat Hunger

Pünktlich um 20.00 Uhr war alles bereit und die Jugendmusik begeisterte erneut mit einem tollen und abwechslungsreichen Konzert. Nachdem auch die letzte Zugabe gespielt war, wurde das Material wieder in den Anhänger verräumt und endlich durfte auch nach Lust und Laune von verschiedenen Pizzen probiert werden. Und dies, aufgrund der Grosszügigkeit des Des Alpes, nicht zu knapp.



Pizza, Plausch & Probe

Die Sammelaktion der Jugendlichen war so erfolgreich, dass unter dem Strich der eine oder andere Franken übrig geblieben ist. Selbstredend durften die Aktivmitglieder selber entscheiden, was mit diesem «Bonus» geschehen soll. Relativ schnell stand fest; es soll etwas sein was den Magen füllt und den Zusammenhalt fördert. Also wurde kurzerhand für den Probesonntag der mobile Pizzaofen von Jürg Michel organisiert und fleissig Pizza gebacken. Die Familie Minder übernahm dabei nicht nur die Pizzakelle sondern sponserte auch die Zutaten.



#BURGDORF 2019

EIDG. JUGENDMUSIKFEST

Lesen Sie auf den folgenden vier Seiten, warum wir Hunger hatten und wie viele Silberdiplome wir aus Burgdorf mit nach Hause brachten.

Es ist früh morgens (die Uhrzeit gibt es normalerweise noch gar nicht, deshalb kann ich diese auch nicht wiedergeben) und draussen ist es stockdunkel. Trotzdem sind alle Kinder und Jugendlichen, welche ich beim Haus der Musik treffe, gut gelaunt und topmotiviert.

Warum denn das? Klar! Endlich ist es soweit. Lange wurde geprobt und Geld gesammelt und jetzt geht es endlich los. Der Car steht zur Abfahrt ans Eidgenössische Jugendmusikfest in Burgdorf bereit.

Nach einer glücklicherweise ruhigen und ereignislosen Fahrt, treffen wir pünktlich in Burgdorf ein. Hier begrüsst uns unser «Schlumpf» (es handelt sich dabei um eine positive, liebevolle Umschreibung für unseren Guide). Herzlichen Dank an dieser Stelle an Elisabeth Schletti. Du hast das grossartig gemacht.

Beim Konzertlokal angekommen treffen wir dann bereits auf eine weitere Per-



Auc



„Einlaufen“ in der Turnhalle



Jetzt sitzt alles - ab auf die Bühne

sönlichkeit. Wahrscheinlich hat sich herumgesprochen, dass die Jugendmusik Interlaken eingetroffen ist. Wir werden von Christa Markwalder, ihreszeichens OK-Präsidentin des Eidgenössischen Jugendmusikfestes, höchst persönlich begrüsst. Botz tuusig.

Und dann gilt es schon bald ernst. Wir nähern uns dem grossen Moment. Das Konzertlokal ist sehr gut besucht. Ich sichere mir einen Platz in den hinteren Reihen direkt neben dem Jurytisch. Man kann ja nie wissen, ob das nicht nützlich sein könnte. Gespannt warten die Jury, die zahlreich mitgereisten Eltern und die Jugendlichen auf den Startschuss.

Kurze Zeit später ist der ganze Spuk bereits wieder vorbei. Unsere Musikantinnen und

Musikanten kommen zufrieden von der Bühne und sind sich einig: «So gut wie heute haben wir die Stücke selten gespielt». Da bin ich einer Meinung. Und auch den Experten scheint gefallen zu haben. Laufen diese doch die Melodie des Selbstwahlstücks pfeifend aus dem Raum. So weit so gut.

Und jetzt geht es ab zum Essen. Diese Geschichte ist kurz erzählt. Es war zwar lecker, aber leider für alle unsere hungrigen Mäuler etwas zu wenig. Schade. Naja, eine Pizzeria ist ja gleich in der Nähe.

Nachdem alle am Nachmittag das heisse, sonnige Sommerwetter «genossen» haben, stand bereits das Abendessen auf dem Programm. Wieder etwas zu wenig. Naja, ein Burgerstand ist ja gleich in der Nähe.



Locker vor dem grossen Auftritt



Letzte Vorbereitungen



Noch fehlt die Jury....



Es geht los: Jetzt gilt es ernst!!



Nach dem Auftritt: Kraft tanken

Das Auffüllen der Energiereserven war auch bitter nötig. Wer nicht auf dem Hallenboden schlafen wollte, kam nicht umhin, seine pep-pig orange oder grüne Luftmatratze aufzublasen. Zum Glück sind ja fast alle Blasmusikanten und verfügen deshalb über ein grosses Lungenvolumen.

Im Vergleich zu anderen Jugendmusiken genossen wir unsere Nachtruhe. Wir hatten die ganze Turnhalle für uns alleine! Cool!

Am nächsten Morgen ging es früh zum Frühstück. Deshalb heisst diese Mahlzeit wohl auch so. Obs diesmal genug gab... ach Fragen Sie nicht. Irgend eine Alternative war aber sicher in der Nähe.

Halb gestärkt machten wir uns auf den Weg an den Start der Marschmusikstrecke. Da der Linienbus alle 30 Minuten vor Publikum fahren wollte und somit die Marschmusikstrecke blockierte, kamen wir dann etwas später als geplant dran. Dies tat der Konzentration aber keinen Abbruch und das Korps zeigte eine sensationelle Leistung! Und dies notabene in der Königsdisziplin: Marschmusik mit Evolutionen.

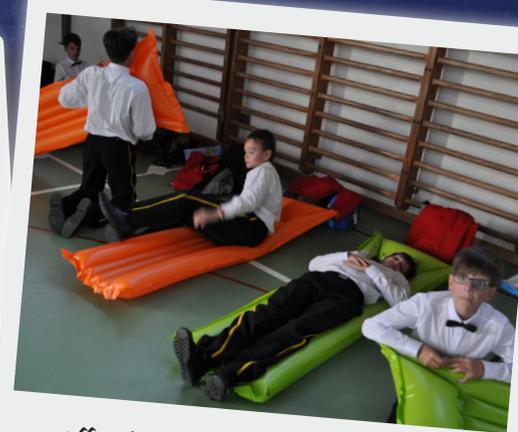
Mit beiden Auftritten erreichten wir je ein Silberdiplom. Beim Konzertvortrag klassierten wir uns wie erhofft in der Hälfte (13 von 26) und bei der Marschmusik schafften wir es sogar auf den 2. Rang.

Voller Stolz machten wir uns nach der Rangverkündigung auf den Rückweg. Vielen Dank an den Vorstand fürs «Schmierern» von 50 Sandwiches, sonst wären wir wohl verhungert.

Was für eine Freude, dass uns die MG Matten, die MG Bönigen und der Musikverein Interlaken Unterseen beim Restaurant 3a in Empfang nahmen und mit uns dieses tolle Wochenende ausklingen liessen.



Liebe zur Luftmatratze.....



Alles bereit für die Nachtruhe.



Die „Pyramide“ steht!



Let us Entertain you

Zum voraussichtlich letzten Mal feierten wir unseren traditionellen Jahresabschluss im Kursaal Interlaken.

Anders als es das Bild unten links vermuten lässt, war der grosse Robbie Williams überraschenderweise nicht persönlich im Kursaal anwesend. Dies war auch gar nicht nötig. Die Musikerinnen und Musiker auf der Bühne wussten selber zu überzeugen und das Publikum zu begeistern.

Ganz getreu dem Motto unseres diesjährigen Konzertes: «Let us entertain you!»

Wie immer eröffneten unsere Freunde der Jungtambouren Matten den abwechslungsreichen Konzernachmittag bevor es dann nahtlos mit der Junior Band weiter ging. Beide Formationen errteten einen grossen Applaus.

Das Korps der Jugendmusik wusste ebenfalls mit einer abwechslungsreichen Darbietung zu überzeugen und so war es einmal mehr ein gelungener Nachmittag, welcher mit Standing Ovationen beim «Böhmischen Traum» endete. Wow. Was für ein Erlebnis. Herzlichen Dank den über 400 Zuhörerinnen und Zuhörern, welche uns im Kursaal besucht haben.

Und dies voraussichtlich zum letzten Mal an dieser Stätte. Leider können wir uns den Kursaal nicht mehr leisten. **Aber das Jahreskonzert wird sicher wieder stattfinden!!** Wo wir am Sonntag, 6. Dezember 2020 auftreten, wissen wir zwar heute noch nicht. Aktuell sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Lokal.



Das Medley aus Melodien von Robbie Williams begeisterte das Publikum.

Daniela, Mara und Mirja führten charmant und mit Humor durch das Programm.

→ weitere Bilder wie immer auf unserer Website!



#jminterlaken

Unser Dirigent, Walter Jorns wagt für uns einen Blick zurück und schaut vorwärts in die Zukunft der Jugendmusik Interlaken.

Die Zeit rast...! Schon ist das 2020, notabene ein neues Jahrzehnt, ein paar Tage respektive ein paar wenige Wochen alt. Und alle Jahre stellt man sich erneut die Frage: «was erwartet einem im neuen Jahr?». Die einen haben sich ein paar Vorsätze genommen und Ziele gesteckt. Die anderen nehmen es wie es kommt. Ich gehöre da eher zur zweiten Sorte. Natürlich will ich damit nicht sagen, dass ich ziellos bin. Das Fundament bildet für mich vorab sicher mal die persönliche Gesundheit. Wenn diese stimmt, dann kann man die nächsten Schritte einleiten und die vielen Herausforderungen im Leben in Angriff nehmen. Was man aber vor lauter Herausforderungen nicht verpassen sollte sind die schönen Momente zu geniessen. Und so schwelge ich am Anfang des neuen Jahres nochmals in einem grossartigen, unvergesslichen Jugendmusikjahr 2019!

Wenn ich an das vergangene Jahr zurück denke, kommt mir vor allem ein Zeichen in den Sinn, nämlich das «#». Gut, als Musikant ist man sich dessen Anblick gewohnt. Ein solches Symbol vor einer Note bedeutet: «erhöht die Note um einen chromatischen Halbtonschritt». Das heisst,

dass der notierte Ton einen Halbton höher klingen soll. Wie das alles funktioniert lernen die Jugendlichen bereits in der Grundausbildung zur Jugendmusikantin oder zum Jugendmusikant und soll uns hier nicht weiter kümmern. Das «#», das Doppelkreuz oder das Rutesymbol, welches ich hier aber anspreche hat mit musizieren nicht viel zu tun. In der Anwendung wird das Zeichen vor einem Begriff eingesetzt und das Ganze «Hashtag» genannt. Wikipedia meint dazu: «die Bezeichnung Hash-tag stammt vom Doppelkreuz # (englisch „hash“) und „tag“ für Kennzeichen.» Und wenn ich nun zurückdenke stelle ich fest, dass das Schlagwort «#burgdorf19» unser Jugendmusikjahr entscheidend geprägt hat.

Das Schweizer Jugendmusikfest, eben bekannt unter dem Begriff «#burgdorf19», vom letzten September war denn auch der Höhepunkt des Vereinsjahres. Oder besser gesagt der letzten beiden Jahre. Denn die Vorbereitungsarbeiten begannen bekanntlich ja schon lange vor der effektiven Anmeldung, welche spätestens ein Jahr vor dem Anlass beim Festorganisator eintreffen musste. Dieser Teilnahmeentscheid wies der Jugendmusik Interlaken somit während gut 18 Monaten den Weg. Im jugendlichen Verständnis ist dies eine sehr lange Zeit! Und für mich als Musikalischer Leiter auch ein gewisses Risiko. Was ist, wenn in der Zwischenzeit Musikantinnen oder Musikanten aus dem Verein austreten und so auf einmal wichtige Stützen fehlen? Klar, man tritt vor einem «Schweizerischen» nicht einfach so aus. Aber manchmal sind es Rahmenbedingungen, wie z.B. eine auswärtige Lehrstelle, welche einen dazu zwingen. Aber dem war zum Glück nicht so. Und warum prägte «#burgdorf19» nun das Vereinsjahr so dermassen?

Die Jugendmusik Interlaken entwickelte sich in den letzten Jahren stetig. Die Mitgliederzahlen konnten, unter dem Aspekt einer ausgeglichenen instrumentalen Besetzung im Korps, kontinuierlich gesteigert werden. Das musikalische Niveau erhöht sich nach und nach, was sicher der soliden Grundausbildung und den relativ geringen

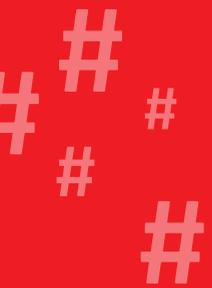


Den Blick nach vorne gerichtet mit einem starken Korps im Rücken.

Fluktuationen zu verdanken ist. Im Weiteren hat sich über all die Zeit eine tolle Kameradschaft entwickelt. Man respektiert sich gegenseitig und versteht sich untereinander, man vertraut einander und man hilft sich. Und das Schöne daran ist, dass sich das Ganze vom jüngsten bis zum ältesten Mitglied aber auch über alle Formationen bis hin durch den Gesamtvorstand zieht. Und mit ein bisschen stolz darf ich sagen:

«Wow, in diesem Verein darf ich der Musikalische Leiter sein!».

Natürlich nutzten wir im Verein diese tollen Voraussetzungen, um das ganze Projekt «#burgdorf19» aufzugleisen und durchzuführen.



Schon in den ersten Vorbereitungsarbeiten merkte man, dass ein Besuch eines solchen Festes viele zu lösenden Aufgaben mit sich bringt. Einerseits gilt es natürlich das Musikalische vorzubereiten, andererseits zeigten sich insbesondere auch im administrativen Bereich und der Finanzierung grosse Herausforderungen. Umgehend konnte ein Organisationskomitee aus Jugendlichen und Vorstandsmitgliedern gebildet werden. In mehreren Sitzungen wurde das 2019 für den Besuch des Schweizerischen Jugendmusikfestes komplett durchstrukturiert. Gemeinsam wurde der Entscheid für die Kategorie Konzertmusik und Parademusik gefällt. In Arbeitsgruppen wurden das Finanzierungskonzept erarbeitet, Musikstücke für die Parademusikshow gesucht und erste Figuren auf Papier gebracht. Aber auch Ideen für die terminliche Umsetzung wurden gesammelt. Und schon in den ersten Wochen lag ein sehenswertes Konzept auf dem Tisch, welches der Gesamtverein unterstützen konnte und «nur noch» umgesetzt werden musste. Das Umsetzen erfolgte ebenfalls zielstrebig. Alle zogen am gleichen Strick in die gleiche Richtung. Die finanziellen Ziele wurden nicht nur erreicht, sondern gar übertroffen, die musikalischen Vorbereitungen liefen sehr diszipliniert ab und die kleinen Stimmungsschwankungen wegen dem schlechten Wetter bei Auftritten wurden rasch mit positivem Denken weggeblasen.

Und dann war es da, «#burgdorf19», das Wochenende, auf das man sich so lange vorbereitet und gefreut hatte. Mit strahlenden Gesichtern und einer gesunden Portion Nervosität betraten wir am Samstag die Konzertbühne. Der Vortrag gelang gut und kam beim Publikum an. Wir konnten abrufen, was wir geübt hatten. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man weiss, dass man das Beste gegeben hat. Und schliesslich stimm-

te auch der erreichte Rang mit unseren Vorstellungen überein. Am Sonntag stand dann die «Parademusik mit Evolutionen» auf dem Programm. Erstmals in der Geschichte der Jugendmusik Interlaken trat das Korps in dieser Kategorie auf schweizerischem Parkett an und lief auf der 300 Meter langen Marschmusikstrecke zahlreiche Showfiguren. Hart haben wir in den vergangenen Wochen für die 10-minütige Show trainiert. Und nun standen wir mit beachtli-



Wichtige Nachwuchsförderung: Besuch an den Schulen!

chem Respekt vor der Herausforderung mit gerade nur vier anderen Vereinen in dieser Kategorie am Start. Das von den Jugendlichen selber kreierte Programm lief perfekt ab. Noch nie sind wir so über uns herausgewachsen. Das Publikum bedankte sich für unsere Show mit grossem Applaus und die Experten belohnten das Gezeigte mit dem 2. Rang. Unser gemeinsames Ziel haben wir somit mehr als erreicht.

Eingangs erwähnte ich, dass «#burgdorf19» unser Jugendmusikjahr geprägt hat. Das Schlagwort steht für mich im 2019 rückblickend unter anderem für Kameradschaft,

Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft, Respekt, Wille, Mut oder aber auch Freude. Das «#» hat uns im 2019 regelrecht den Weg gewiesen. Die Jugendmusik Interlaken wäre heute nicht da, wo sie ist. Einmal mehr konnten wir anhand eines Projektes unser musikalisches Können, unser Fachwissen und unsere sozialen Kompetenzen weiterentwickeln. Und das Ganze erlebten wir einmal mehr im Kollektiv. Dass für uns die erreichten Ränge stimmen ist natürlich grandios. Wir wären aber alle genau so stolz heute, wenn wir schlechtere Platzierungen erreicht hätten. Wir haben in den letzten Monaten und Jahren vieles zusammen gelernt und können Erfolge aber auch Misserfolge gut einordnen. Für uns zählt die Freude am gemeinsamen Musizieren sowie die Kameradschaft. Wir wissen was wir können und stehen dafür gemeinsam ein. Jugend- und Vereinsarbeit erachte ich in der heutigen schnelllebigen Zeit als eine immer wichtigere Lebensschule. Vielmehr

sollten wir uns dessen bewusst werden und eine solche unterstützen! Klar, Jugend- und Vereinsarbeit fordert einem viel ab und es braucht Geduld und manchmal Nerven wie Stahlseile :-). Die unzähligen schönen Momente, wo ich mich hier gerade gerne daran zurückerinnere, geben dann aber immer wieder Kraft, weiter zu machen.

Und nun stehen wir am Anfang eines neuen Vereinsjahres. Und getreu den Eingangszeilen frage ich mich auch hier wieder: «was erwartet die Jugendmusik Interlaken in diesem Jahr?». Die geplanten Aktivitäten lassen auf ein weiteres erlebnisreiches Jahr schliessen. Fest stehen die Teilnahme am



Unserem Musikalischen Leiter geht die Puste nicht so schnell aus.

Appenzeller Kantonalmusikfest in Heiden, einige tolle Auftritte in Interlaken und Umgebung, Probewochenenden, Team-Events und vieles mehr. Die Grundausbildung sowie die beiden Formationen Junior Band und Korps sind auf Kurs. Persönlich möchte ich den Verein noch weiter festigen und an unseren gemeinsamen Zielen weiterarbeiten. Und nicht zuletzt schwebt mir künftig ein Begriff, ein Schlagwort, ein «#» vor meinem geistigen Auge: «#jminterlaken». Ja, vielleicht ist es ein bisschen überheblich von mir so etwas zu denken. Aber Visionen zu haben ist doch absolut legitim.

Liebe Leserinnen und Leser: die Jugendmusik Interlaken ist bereit für die nahe Zukunft. Im Namen «meiner» mittlerweile über 60 Kinder und Jugendlichen sowie der gesamten Jugendmusikfamilie wünsche ich Ihnen von Herzen immer alles Gute. Wir freuen uns, wenn Sie ganz getreu unserem Motto «Jugendmusik Interlaken - Bischo derby? Äs fägt!» unser Wirken auch künftig in allen möglichen Belangen unterstützen und mit uns gemeinsam die Freude an der Musik teilen.

Walter Jorns
Musikalischer Leiter

10. März 2020, 19.30 Uhr, Haus der Musik, Interlaken

Damit aus **Inspiration** **Motivation** wird

Kristin Thielemann ist zurück in Interlaken. In ihrem neuen Vortrag teilt sie mit Eltern, Musiklehrern und allen interessierten Personen wichtige Tipps zur Motivation junger Musikantinnen und Musikanten.



Kristin Thielemann ist die Autorin des bekannten Eltern-Ratgebers «Jedes Kind ist musikalisch». Sie unterrichtet an Musikschulen Trompete, gibt Kurse im Bereich der Elementaren Musikpraxis und leitet Jugendorchester.



Mit ihrem Vortrag «Der Schlüssel zum Erfolg im Musikunterricht» begeisterte Kristin Thielemann vor zwei Jahren das Publikum. An ihrem Vortrag verriet sie in unterhaltsamen Anekdoten und anschaulichen Beispielen alles Wichtige übers instrumentale Lernen und hatte Praxistipps im Gepäck, die Eltern und Kindern seither den Musikunterricht erleichtern.

Dienstag, 10. März 2020 / 19.30 Uhr
Haus der Musik. Eintritt frei!

Nun kommt Kristin Thielemann mit einem neuen Vortrag zurück nach Interlaken. Weiterhin gilt: **Motivation ist der Schlüssel zum Erfolg.** Motivation – das wünschen

wir uns für unsere Kinder, weil Motivation beflügelt, das Lernen erleichtert und uns als Eltern ansteckt. Doch wie unterstützen wir unsere Kinder so, dass ihnen dauerhaft die Lust aufs Musizieren erhalten bleibt? Was können wir tun, damit sie gerne und glücklich üben? Kristin Thielemann präsentiert praxiserprobte Erfolgsrezepte, die mit kreativen und leicht umsetzbaren Ideen ergänzt sind. Profitieren Sie von psychologischen Tipps zur Unterrichtsgestaltung und Grundlagen zum Storytelling ebenso wie von Bausteinen für ein unvergessliches Schülervorspiel und neuen Impulsen für den Unterrichtsalltag. Besuchen Sie unseren Vortrag und werden Sie zum «Motivationsguru» für Ihre Kinder!

Motiviert musizieren - was Eltern wissen sollten

Neben der Schule, dem Freundeskreis und digitalen Versuchungen noch ein Musikinstrument zu erlernen, kann für viele Kinder und Jugendliche zu einer grossen Herausforderung werden. Wie musikalisches Lernen gelingt, möglichst genau die Erfolge bringt, die langfristig motivieren und wie Sie es entspannt schaffen, dass die Musik zu Ihrem Familienleben dazu gehört, erfahren Sie im Vortrag von Kristin Thielemann und in ihrem neuen Buch «Voll motiviert! Erfolgsrezepte für Ihren Unterricht».

Weitere Informationen zu Kristin Thielemann und ihren Veröffentlichungen erhalten Sie auf der Website:

www.trompetelernen.ch



Das neue Buch von Kristin Thielemann - jetzt erhältlich!

SCHNUPPERLEKTIONEN

Nach dem grossen Erfolg in den letzten Jahren, bietet die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder drei kostenlose Schnupperlektionen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren an.



JETZT ANMELDEN

Ermöglichen Sie jetzt Ihrem Kind den Start in eine erfolgreiche musikalische Ausbildung. Im Anschluss an Ihre Anmeldung werden Sie direkt von Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Oberland Ost kontaktiert, um die entsprechenden Termine zu fixieren.

KONTAKT

Die Anmeldung unter Angabe der allgemeinen Kontaktdaten, des Jahrganges und des Wunschinstrumentes senden Sie bitte per Post oder E-Mail an untenstehende Adresse

Jugendmusik Interlaken
3800 Interlaken

ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch



GROSSE AUSWAHL

Du hast die Wahl! Entscheide dich für eines der tollen Instrumente aus unserem Ausbildungsangebot: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Kornett, Posaune und Perkussion.

KOSTENLOS AUSPROBIEREN

Eine Anmeldung für diese Lektionen bedeutet noch keine Mitgliedschaft in der Jugendmusik. Die drei Lektionen sind daher völlig unverbindlich.



WWW.JUGENDMUSIKINTERLAKEN.CH/MITMACHEN/SCHNUPPERLEKTIONEN



Wichtig!

Am Samstag, 6. Juni:

15.50 - 16.10 Uhr
Konzert in der Kirche

17.39 Uhr
Marschmusik



Heiden
5./6./7. JUNI
2020
Appenzeller Kantonal Musikfest



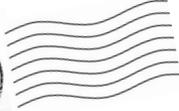
Da tüe mr pfause



Uf dä Turm gö mr ufe

Am 6. und 7. Juni 2020 reisen wir als Gastformation ans Appenzeller Kantonal Musikfest nach Heiden AR. Rund 1'500 Musikantinnen und Musikanten aus der ganzen Schweiz treffen sich in Heiden, zeigen ihr Können und lassen sich von der Blasmusik und der Region begeistern. Für uns ist es eine super Gelegenheit, um musikalisch und als Team zu wachsen und zu begeistern. In Burgdorf konnten wir mit unserem Marschmusikprogramm viele Zuschauer erfreuen und hoffen auf eine Wiederholung im Appenzellerland! Weiter werden wir in der Kirche den Konzertvortrag haben.

Liebe Gruess us Heiden
Jugendmusik Interlaken



An alle
Freunde und Fans
Jugendmusikallee
3800 Musikdorf

0410 Heiden im Appenzellerland



Ein kleiner **Einblick** bei der **Supporter-Vereinigung**

Ein Schweizerisches Jugendmusikfest ist für jede Musikantin und jeden Musikanten ein Höhepunkt im musikalischen Leben.

Leider hatte ich als Jungbläser nie die Gelegenheit, an einem solchen Fest teilzunehmen, konnte dies jedoch anschliessend dreimal als Dirigent der JMI (1998, 2003 und 2008) erleben. Es wird mir heute noch warm ums Herz, wenn ich an diese schönen Tage in Brig, Chur und Solothurn denke.

Das Korps der JMI hat dieses Jahr wieder an einem solchen Fest teilgenommen und mit guten Leistungen sowohl im Konzertbereich als auch in der Marschmusik viele Punkte erspielt. Besonders zu gefallen wusste in Burgdorf das Evolutionsprogramm auf der Strasse.

In Namen aller Supporter gratuliere ich den Jugendlichen und deren Leiter, Walter Jorns, ganz herzlich zu den tollen Leistungen. Ein grosser Dank geht aber auch an die Verantwortlichen aus dem Vorstand, welche die Jugendlichen unterstützt und begleitet haben.

Ich bin stolz, dass auch wir von Seiten der Supportervereinigung einen kleinen Teil dazu beitragen konnten. Haben wir doch dem Korps mit einem finanziellen Betrag von CHF 9'500.00 den Kauf von drei neuen Waldhörnern ermöglicht, welche in Burgdorf eingesetzt wurden. Der schöne, neue Klang hat sicher auch noch zwei,drei Punkte gegeben...

Es muss nicht immer ein «Nötli» sein. Egal in welcher Höhe, Ihre Unterstützung ist für die Jugendlichen sehr wertvoll!

Von Seiten des Vorstandes der Supportervereinigung gibt es folgendes zu berichten: Nach vielen Jahren sind mit Erika Rusca und Thomas Lüthi zwei Vorstandsmitglieder auf die Vereinsversammlung 2019 zurückgetreten. Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle beiden noch einmal ganz herzlich für ihre tolle Mitarbeit zu danken.

Als Ersatz konnten wir mit Karl Zumbühl einen ausgewiesenen Fachmann aus dem Bereich des Jugendmusikwesens für den Vorstand gewinnen. Er war nicht nur lange Jahre Präsident der JMI, sondern präsierte auch viele Jahre den Schweizerischen Jugendmusikverband mit enorm viel Herzblut und Engagement. Wir alle freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Karl Zumbühl.

Ich habe bereits in meinem letztjährigen Jahresbericht geschrieben, dass sich die JMI prächtig entwickelt und wir positiv in die Zukunft schauen können. Wir werden uns bemühen, das engagierte Musizieren auch in Zukunft mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln finanziell und moralisch zu unterstützen.

Die Supportervereinigung wünscht der JMI für das 2020 alles Gute und viele schöne Töne und wohlklingende Harmonien.

Im Namen meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Supportern, welche uns zum Teil schon seit vielen Jahren unterstützen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, welche viele Jugendliche ein ganzes Leben begleitet. Herzlichen Danke.

SUPPORTER VEREINIGUNG
JUGENDMUSIK INTERLAKEN

Armin Häsler, Präsident



Was ist eigentlich die **Supporter- vereinigung?**

Durch Freunde der Jugendmusik Interlaken wurde 1975 eine politisch und konfessionell neutrale Supporter Vereinigung gegründet.

Ziel und Zweck der Supporter Vereinigung ist, die umfangreiche und sinnvolle Freizeit-tätigkeit der Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen.

Wenn Sie sich nicht über einen längeren Zeitraum verpflichten möchten oder können, so haben Sie auch die Möglichkeit, die Jugendmusik **eimalig mit zum Beispiel einer Notenspende** zu unterstützen.

Weitere Informationen dazu unter:

www.jugendmusikinterlaken.ch/supporter



Und zum Schluss noch dieses und jenes und sowieso



Jeder packt mit an!

Wissen Sie, was das Schönste bei uns im Vorstand ist? Egal was gerade ansteht, Jede und Jeder packt mit an. So geschehen am letzten «Nüssli-Abend». Für nicht eingeweihte Personen; am Nüssli-Abend schauen wir mit dem allen Aktivmitgliedern gemeinsam zurück auf unser Vereinsjahr und essen Nüssli. Und die Erdnüsse in der Schale machen eine Sauerei, welche selbstverständlich wieder beseitigt werden muss. In diesem Jahr durch Wali (Dirigent) und Philipp (Vize-Präsi).

Das muess o mal gseit si....



Hüt no mäld, bevors e andere macht!

Catis et!

Stelleninserat ID Nr. 12345

Sie essen gerne Pizza im Des Alpes und möchten einmal im Jahr ein paar Stücke gratis verzehren? Sie möchten einmal im Monat einen Abend mit motivierten Menschen verbringen?

Dann haben wir genau das richtige für Sie. Wir suchen einen/eine

Präsident oder Präsidentin

Stellenantritt ab 6. Februar 2020 oder nach Vereinbarung. Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst die folgenden Aufgaben:

- Bändigen von kreativen Köpfen während Sitzungen
- Koordination von Aufgaben für tatkräftige Vorstandsmitgliedern
- Verhandlungen mit Behörden, MSO etc. (meist mit Apéro)

Ihr Arbeitsort ist Interlaken. Kann aber auch einmal der Europapark oder Heiden im Appenzell sein.

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit über 60 aufgestellten Kindern und Jugendlichen haben, melden Sie sich bitte bei:

Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken
Adrian Eschmann
praesident@jugendmusikinterlaken.ch

Anis ra dolor rehent repro beat.

Bus sint, sit, que voloris suntibus sendaec ustemquatur alic tem aliquibusant ullaboreptat eum quiscidipsa consequere provide liquoditium doluptatus, a volore, qui ra site lautenis nonsect iuntia dolore por minctem aut perum ut ium hilicip sanimagnam faccom es moditat emquas doloratia corrovidit, As quaeput andam volorae pos vendaquissitatus aliciae eat que perum quati offictae excepta cum faccum nobitaret, evelita tiissit, sedit, evel id quimus aut a consenimus, inil eveliquodit, ut estoribus umquatus et odit verioris raepudae. Et eum estionsecta comni consed quist, velendi tasimolendis natuor magnim atempore dolupisil ipicias voluptatur? Quiate et volore voluptate nos apelibea quassimil explique eatur alis aut autae ex ea rest mos unt ommo testio aliquas eum quos disitat porestorest, sum, sitasit, coescipsa sum eum asperem poremol uptatem quo maximporero te nonseque vitiomolum fuga. Bernat harumquis et omnit hit ad molendem ipitiunt. Udanditatur? Pudid, verovit, quas eatius consentum con

tibus aut antiur? Quia dolupta que aliquam venet volupta tatquodi ute nihit liquia ea quatemporemeosaerct maximporit erat es minctempos et qui ut pere, Henimperem ventiat. Nus, sim eserum ipsus qui id ut alicimus alis et ventiore dolese om-

ex eum nem quis coreseribus verum et lab is santibus re quo molum sandu doluptatum labo-

jugendmusikinterlaken



Regional engagiert. Lokal verankert.

Die Bank EKI Genossenschaft wünscht Ihnen zahlreiche abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden mit den Anlässen der Jugendmusik Interlaken.